



FORMALIA

ABSCHLUSS
Master of Arts

STUDIENGANGSTYP
Konsekutiv

STUDIENBEGINN
Wintersemester

LEHRSPRACHE
Deutsch

GEBÜHREN UND BEITRÄGE
171,75 € / Semester

BEWERBUNGSVERFAHREN
Verfahren für konsekutive Masterstudiengänge mit
Zugangsbeschränkung

TEILZEITOPTION
Ja

UND NACH DEM STUDIUM?

Ein Abschluss im Masterstudiengang „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ ermöglicht die wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion.

Mögliche Berufsfelder, die sich nach dem Studium eröffnen:

- Universitäten und Forschungsinstitute
- Museen und Archive
- Denkmalpflegebehörden
- Kulturgutschutzeinrichtungen
- Politische Institutionen und NGOs
- Kultureinrichtungen und Kultursponsoring
- Medien und Verlage
- Erwachsenenbildung und Weiterbildung

LEHRENDE IM STUDIENGANG

In den Studiengang sind neben der Professur für „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ zahlreiche Professor*innen und Lehrende der Universität Heidelberg eingebunden. Darüber hinaus bringen externe Lehrbeauftragte und die zahlreichen Kooperationspartner ihre Expertise in den Studiengang ein.

KONTAKT

HEIDELBERG ZENTRUM KULTURELLES ERBE
Marshallstr. 6
69117 Heidelberg

Weiterführende Informationen

www.uni-heidelberg.de/de/studium
www.uni-heidelberg.de/hcch



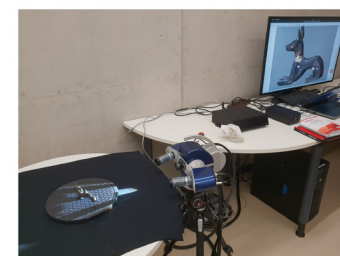
HEIDELBERG CENTER
CULTURAL HERITAGE



UNIVERSITÄT
HEIDELBERG
ZUKUNFT
SEIT 1386

CULTURAL HERITAGE UND KULTURGÜTERSCHUTZ

MASTERSTUDIENGANG





Cultural Heritage umfasst die Gesamtheit der menschlichen Kulturgüter in materieller und immaterieller Form. Ihre dauerhafte Bewahrung ist Aufgabe des Kulturgüterschutzes.

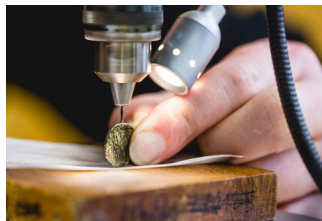
ZIELGRUPPE

Der Masterstudiengang wendet sich vornehmlich an Absolventen der Geistes- und Kulturwissenschaften und befähigt die Studierenden zur Herausbildung eines eigenständigen Forschungsprofils im Bereich des Cultural Heritage. Studierende aus anderen Fächern erwerben Schlüsselkompetenzen aus dem Bereich der Geisteswissenschaften.

STUDIENINHALTE

Der Studiengang „Cultural Heritage und Kulturgüterschutz“ vermittelt grundlegende Kompetenzen im Umgang mit materiellem und immateriellem Kulturerbe und Grundlagen des Kulturgüterschutzes. Zu den Kernfeldern der Lehre im Studiengang gehören: Theorie des Cultural Heritage, internationale und transkulturelle Aspekte des Cultural Heritage, naturwissenschaftliche Methoden für die Erforschung und den Schutz von Kulturerbe, juristische und kriminologische Grundlagen des Kulturgüterschutzes, Provenienzforschung, Digital Heritage, Objekthandling und Sammlungsmanagement. Der Wahlpflichtbereich ermöglicht die Spezialisierung auf bestimmte Bereiche des Kulturerbes, auf Vermittlung und Präsentation von Kulturerbe oder auf relevantes juristisches Wissen.

THEORIE DES CULTURAL HERITAGE
INTERNATIONALE UND TRANSKULTURELLE ASPEKTE DES CULTURAL HERITAGE
JURISTISCHE UND KRIMINOLOGISCHE GRUNDLAGEN DES KULTURGÜTERSCHUTZES
OBJEKTHANDLING UND SAMMLUNGSMANAGEMENT
PROVENIENZFORSCHUNG
DIGITAL HERITAGE
HERITAGE EDUCATION
WISSENSTRANSFER IN DIE BREITE ÖFFENTLICHKEIT
PRAKTIKA IN INTERNATIONALEN ODER NATIONALEN EINRICHTUNGEN DES KULTURGÜTERSCHUTZES



PFLICHTBEREICH
BASISMODUL I - KULTURELLES ERBE
BASISMODUL II - KULTURGÜTERSCHUTZ
PRAXISMODUL
VERTIEFUNGSMODUL
ABSCHLUSSMODUL

WAHLBEREICH
PROVENIENZ- UND FÄLSCHUNGSFORSCHUNG
SCHRIFT UND SPRACHE ALS KULTURELLES ERBE
KULTUREN DER WELT
VERMITTLUNG UND PRÄSENTATION VON KULTURELLEM ERBE
JURISTISCHE GRUNDLAGEN

STUDIENAUFBAU

Der Studiengang ist modular aufgebaut und kann nur als Hauptfach (100%) belegt werden. In den ersten beiden Semestern setzen sich die Studierenden mit den Grundlagen des materiellen und immateriellen Kulturerbes auseinander, einschließlich seiner sozialwissenschaftlichen Reflexion auch im Sinne der Critical Heritage Studies. Hinzu kommen Einführungen in die Praxis des Kulturgüterschutzes, des Objekthandlings und des Sammlungsmanagements sowie in die Arbeit mit Orten des World Heritage.

Beginnend mit dem zweiten Semester erfolgt eine Spezialisierung auf Aspekte des Cultural Heritage, wie Provenienzforschung, juristische Grundlagen oder praktische Wissensvermittlung in die breite Öffentlichkeit.

Im dritten Semester ist ein mindestens zweimonatiges Praktikum bei einem der Kooperationspartner des Studiengangs oder einer Kulturgüterschutz-Institution nach Wahl vorgesehen. Aus der Tätigkeit im Rahmen des Praktikums kann sich unter Umständen das Thema der Masterarbeit ergeben, die im letzten Semester abzufassen ist.

KOOPERATIONSPARTNER

Der Studiengang deckt das Feld des Cultural Heritage und Kulturgüterschutzes in seiner ganzen Breite ab, wobei an der Universität Heidelberg auf ein breites Lehrangebot aus zahlreichen Disziplinen, die sich mit mannigfachen Formen des materiellen oder immateriellen Kulturerbes auseinandersetzen, zurückgegriffen werden kann.

Vertreter zahlreicher wichtiger Kultur- und Wissenschaftsinstitutionen, staatliche Einrichtungen des Kulturgüterschutzes auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene sowie Ermittlungsbehörden sind regelmäßig in das Lehrangebot eingebunden und tragen wesentlich dazu bei, fachbezogene berufspraktische Bezüge in die Lehre zu integrieren.